

Diagnose einer neuen Cistula.

Von

Dr. L. Pfeiffer.

Cistula Aguadillensis Pfr.

T. perforata, oblongo-turrita, truncata, solidula, liris spiralibus superne vix prominentibus, in anfractibus ultimis distinctioribus, subapproximatis, lineisque filaribus confertissimis, illas transcurrentibus decussata, vix subnitidula, rubello-fulva; spira regulariter attenuata, anguste truncata; sutura mediocris, nodulis fasciculato-striatis subcrebre denticulata; anfr. superst. $5\frac{1}{2}$ —6, convexiusculi, ultimus basi rotundatus, circa perforationem liris spiralibus fortioribus munitus, antice brevissime solutus, dorso carinatus; apertura verticalis, ovalis, superne subangulata, intus nitida; perist. duplex, internum continuum, vix prominulum, expansiusculum, externum ad anfr. contiguum excisum, superne angulato-lingulatum, caeterum peranguste patens. — Operc. normale. — Long. 18, diam. 6 mill. Apert. intus 4 mill. longa, $3\frac{1}{2}$ lata.

Habitat prope Aguadilla insulae Portorico (Dr. J. Gundlach).

Diese wie es scheint noch unbeschriebene Art ist wohl mit *Cistula rostrata* Pfr., deren Vaterland noch unbekannt geblieben ist, in mehrfacher Beziehung nahe verwandt, aber sogleich durch ihre viel schlankere Gestalt und die viel geringere Entwicklung des äusseren, sehr schmal abstehenden Mundsaumes, u. s. w. zu unterscheiden.

L i t e r a t u r.

Museum Godeffroy. Catalog V. Nebst einer Beilage, enthaltend topographische und zoologische Notizen. 1874. (214 Seiten.)

Dieser neueste von Herrn J. D. E. Schmeltz jr. redigirte Katalog des grossartigen Godeffroy'schen Museums soll zwar zunächst eine Preisliste der abkömmlichen Doubletten von Naturalien und Kunstgegenständen aus neuerlich durchforschten Gegenden sein, bietet aber zugleich höchst interessante topographische Uebersichten über die von Garrett, Kubary und von Frau A. Dietrich besuchten Länder als Ergänzung der bereits im vierten Katalog 1869 gegebenen Notizen. Ausserdem sind für den Conchyliologen höchst werthvolle Mittheilungen über die geographische Verbreitung der Arten, so wie über eine Menge von neu entdeckten Formen, synonymische Berichtigungen u. dgl. darin enthalten, welche uns mit Spannung der demnächstigen „Zusammenstellung der Molluskenfauna der Südsee“, zu welcher so unendlich reiches Material vorliegt, entgegensehen lässt, da leider jetzt noch verschiedene Namen von neuen Arten vorkommen, von welchen mir noch keine Beschreibung bekannt geworden ist. Nur beiläufig will ich bemerken, dass für die S. 100 angekündigte Gattung *Garrettia O. Semp.* in litt. bereits 1868 von Pease eine Gattung *Diadema* publicirt ist, welche die Arten *parva* und *rotella* enthält. Eine dritte Art: *G. biangulata* Pease ist mir unbekannt und die vierte: ? *circumlîneata* Mouss. von ihrem Autor als *Omphalotropis* beschrieben. — Die von Pease aufgestellte Gattung *Chondrella* ist wieder als *Hydrocena* angeführt. Pfr.

Catalogo iconografico y descriptivo de los moluscos terrestres de España, Portugal y las Baleares, por el Dr. J. G. Hidalgo. Entrega I. 1875. Gr. 8°.

Dem gelehrten Herrn Verfasser, welcher sich bereits durch mehrere vortreffliche Werke in unsere Wissenschaft auf eine glänzende Weise eingeführt hat, verdanken wir den Anfang eines neuen Prachtwerkes über die sämmtlichen Landmollusken von Spanien, Portugal und den Balearen. Dasselbe wird nicht allein eine mit vortrefflichen kolorirten Ab-

bildungen aller Arten begleitete Monographie sein, sondern zugleich eine Geschichte der über diesen Gegenstand bereits vorhandenen Studien und Forschungen bilden.

Die erste Abtheilung enthält in 4 Heften 224 Seiten Text und 24 Tafeln mit 263 Figuren von Arten der Gattung *Helix* (im Sinne meiner Monographie), womit diese Gattung aber noch nicht abgeschlossen ist. Wir lernen daraus nicht nur die im genannten Faunengebiet vorkommenden Formen der schon bekannten Arten, sondern auch eine grosse Anzahl von interessanten Varietäten kennen und können nur bedauern, dass der descriptive und kritische Theil nicht Schritt mit den Abbildungen gehalten hat, indem uns dadurch des Verfassers Ansichten über den specifischen Werth einzelner Arten, so wie über die Synonymik vieler derselben (namentlich auch mit Beziehung auf eine Anzahl von Bourguignatschen angeblichen Novitäten) vorläufig unklar bleiben, was freilich bei den noch rückständigen Gruppen *Fruticicola* und *Hyalina* noch wichtiger sein wird.

Der Text dieser ersten Abtheilung ist folgendermassen angeordnet:

Nach einer Dedication an Don Rafael Martinez y Molina und einer kurzen Vorrede folgt (S. 3—176) die alphabetische Aufzählung der zahlreichen Autoren und Zeitschriften, in welchen von der spanischen Fauna die Rede ist, mit vollständiger Citation der Stellen, wo die einzelnen Arten vorkommen, wobei sowohl der in den Schriften gebrauchte, als auch, wo dies der Fall ist, der in den neueren Systemen substituirte Name angegeben ist. Dann folgt (S. 177—220) eine alphabetische Uebersicht sämmtlicher in den vorhergenannten Schriften vorkommenden Landschnecken der Halbinsel nach der in Pfeiffer's Monographien angenommenen Nomenclatur und mit Angabe der wichtigsten Synonyme. Dieselben sind vertheilt in die Gattungen *Achatina* (5), *Alexia* (4), *Amalia* (3), *Arion* (9), *Azeca* (1), *Balea* (3), *Bulimus* (13), *Carychium* (3), *Clausilia*

(13), Cyclostomus (2), Ferussacia (5), Geomalacus (2), Helix (185), Lehmannia (1), Leonia (1), Letourneuxia (1), Limax (13), Parmacella (2), Pomatias (7), Pupa (42), Succinea (9), Testacella (3), Truncatella (2), Tudora (1), Vitrina (5), Zospeum (1), wobei zwar alle zweifelhaften mit aufgezählt, aber als solche bezeichnet sind. — Eine nochmalige Aufzählung der einzelnen Namen speciell für Portugal, Spanien und die Balearen beschliesst diese Abtheilung.

In derselben finden sich schon zerstreut eine Anzahl von interessanten Bemerkungen und Berichtigungen, unter welchen ich für jetzt nur einige hervorheben will, z. B. dass *Helix asteia* Bourguignat's Angabe zuwider nicht bei Madrid lebe, wenn sie auch einmal dort gefunden sei, indem grosse Massen von *Helix lactea* und verwandten Arten von Oran und andern Gegenden Algiers nach Valencia und von da nach Madrid versandt würden, um dem Volke zur Speise zu dienen, und so sich in der nächsten Nähe zeigen könnten. — *Helix Laurenti* Bourg. wird (p. 25) ohne Verweisung auf eine andere Art angeführt, während eine sehr ähnliche kleine Form unter den auf Taf. 5 trefflich abgebildeten Varietäten der *Helix Gualtierana* sich befindet. — *Helix holoserica* Graells Mol. Esp. p. 6 steht irrig für *barbula* Charp. — Von mir gänzlich unbekanntem Namen finde ich nur erwähnt p. 68 und 186 *Clausilia Portensis* Luso da Silva in Jornal de ciencias Acad. real de Lisboa III. p. 260, *Helix glomerata* Fér. (p. 196), *regularis* Charp. (p. 206.)

Möge das schöne Werk als reiche Quelle der Belehrung ungestört seinen Fortgang nehmen und recht bald in abgeschlossener Form uns vorliegen!
Pfr.

Rossmässler Iconographie der Land- und Süsswassermollusken; fortgesetzt von Dr. W. Kobelt. Band IV. Erste Lieferung, Mit Taf. 91—95. Wiesbaden 1875.

Nach 17jähriger Unterbrechung eines allgemein geschätzten und keineswegs veralteten Werkes, an dessen Fortsetzung nur der Tod seinen Verfasser verhinderte, ist

dasselbe, gewiss zu allgemeiner Freude der Konchyliologen, von kundiger Hand wieder aufgenommen worden, und zwar von einem Autor, welcher sowohl durch gründliche Vorstudien und eigene Forschungsreisen, als durch die Benutzung der Rossmässlerschen Originalsammlung und reiche Mittheilungen von den verschiedensten Seiten dazu vorzugsweise geeignet und so zu sagen berufen war.

Wie auch schon in den früheren Bänden findet auch hier keine Beschränkung auf die europäische Molluskenfauna Statt, sondern es sind, wie auch in unsers Verfassers frühern Werke: „Catalog der im europäischen Faunengebiete lebenden Binnenconchylien“, die faunistisch zunächst verwandten südlichen Umgränzungsländer des Mittelmeeres und Vorder-Asien mit hereingezogen, „so dass die Gränze in den Wüstengürtel fällt, der von der Sahara bis nach China hin die tropischen Regionen von den gemässigten scheidet“, um das vergleichende Bild der betreffenden Gruppen zu vervollständigen.

Den Anfang macht (auf tab. 91. fig. 970—973) *Helix atrolabiata* Kryn., mit welcher, im Anschluss an Rossmässler's und von Martens' Ansicht *H. Stauropolitana* A. Schmidt wieder vereinigt wird, sogar mit der schon von Martens ausgesprochenen Erklärung, dass nach Krynicky's Abbildung gerade die *Stauropolitana* die typische Form der *atrolabiata* sei, dass aber die jener zugeschriebenen Charaktere mit denen der verschiedenen Varietäten der *atrolabiata* vielfach zusammenfallen, dieselbe also nicht einmal als selbstständige Varietät angeführt werden könne. Als Typus der *atrolabiata* betrachtet unser Autor ebenfalls die in meiner Monographie I charakterisirte Form, welche Martens als Var. *nemoraloides* bezeichnet hat, und giebt dann noch die Abbildung von 3 Varietäten: *minor* (*Lenkoranea* Mouss.) fig. 972 (im Texte irrthümlich als fig. 971 citirt), *radiatim fusco-strigata* (*Pallasii* Mouss.) fig. 971 (im Texte 972) und eine dritte sehr ausgezeichnete fig.

973. — Zur Vergleichung ist dann (fig. 974) eine grosse Form der nächstverwandten *H. nemoralis* dargestellt.

Darauf folgen, ausführlich charakterisirt, die in den deutschen Sammlungen noch wenig verbreiteten *Helix tigrinana* Bourg. (*tigri* Gerv.) fig. 975, *punica* Mor. fig. 976, *massylaea* Mor. (Taf. 92. fig. 977), *Rerayana* Mouss. (fig. 978) und *Jourdaniana* Bourg. (fig. 979 und 980), und eine ausgezeichnete Varietät von *H. Constantina* Forb. (fig. 981.)

Die Tafeln 93—95 sind der Gruppe der Campyläen gewidmet, und enthalten: *H. serbica* Möll. (S. 5. fig. 982), *Pancici* Möll. (S. 6. fig. 983), *Pouzolzi* 2 Varietäten (S. 6. fig. 984 und 985 — auf der Unterschrift der Tafel irrig fig. 983. 984), *Raspailii* var. *Brocardiana* Dut. (S. 7. fig. 986) und *Revelierei* Deb. (S. 7. fig. 987.) — Auch bei diesen ist die Unterschrift der Tafeln zu berichtigen.

Helix styriaca Frauenf. (S. 7. Taf. 94. fig. 988) wird vom Verfasser, wie auch schon in Malak. Bl. XXI. S. 180, für eine abgeplattete und offen genabelte Varietät von *H. arbustorum* erklärt.

Als neu folgen dann *H. Gasparinae* Charp. in coll. Rossm. (S. 8. fig. 989), der Gruppe der *H. insubrica* verwandt, und *H. olympica* Roth (S. 8. fig. 990), ursprünglich von Roth als *cingulata* var. *olympica* aufgestellt. Nach den unter dem Namen *H. thessalonica* Mouss. in Alb. Helic. mir damals zur Ansicht mitgetheilten Exemplaren hatte ich dieselbe als Var. γ zu *alpina* (oder deren noch immer von den Autoren als *H. phalerata* Ziegl., non Webb & Berth. bezeichneten Form) ziehen zu müssen geglaubt, doch mag sie wohl, wie ja gegenwärtig die Artgrenzen viel schärfer gezogen zu werden pflegen, als selbstständig anerkannt werden. — Dagegen wird (S. 9) die von mir als *H. chameleon* Parr. adoptirte und beschriebene Art, nach Vergleichung von Hunderten von Exemplaren für eine abgeplattete Varietät von *phalerata* erklärt und fig. 991 abgebildet, was wohl richtig sein kann, da mir Parreyss wahrscheinlich die extremsten Formen zugesandt haben

mag. — Es folgen *H. Joannis Mort.* (S. 9. fig. 992), *Langi Parr.* (S. 9. fig. 993) und *Phocaea Roth* (S. 10. fig. 994. 995), und dann (S. 10. Taf. 95. fig. 996—998) verschiedene Varietäten von *H. trizona*, sowie (S. 11. fig. 999. 1000. 1002) *H. trizona var. balcanica* in 2 Formen. Die von Zellebor mir früher unter dem Namen *H. trizona var. Frauenfeldi* mitgetheilte Form wird dann im Text (S. 11. fig. 1001) fraglich von *trizona* getrennt und unter dem Namen *H. Frauenfeldi* charakterisirt, was mir nicht hinlänglich begründet erscheint.

Schliesslich bemerke ich noch, dass in den Addendis zum 7ten Bande meiner Mon. Helic. die meisten Seitenangaben zu dem vorliegenden Werke irrig sind, indem auf dem mir vom Vf. freundlichst mitgetheilten Aushängebogen die Seiten 5—12 mit 9—16 bezeichnet waren. Auch mag der in Mon. VII. p. 589 erwähnte Name: *H. exigera Friv.* hierdurch entstanden sein, indem in dem ausgegebenen Hefte statt dessen *H. exigua Fr.* steht.

Bei der grossen Schwierigkeit, gute Konchylienzeichner zu finden, welche genau wissen, auf welche Einzelheiten es hauptsächlich ankommt, ist es ein besonders glücklicher Umstand, dass unser Herr Verfasser selbst mit diesem Talente ausgerüstet ist und für die Treue der Figuren bürgen kann, wodurch, wie er sich im Vorworte selbst wohl zu bescheiden ausdrückt, das konchyliologische Publicum sich für die mangelhafte künstlerische Ausführung entschädigt finden werde! Und doch stehen die Abbildungen auch in dieser Beziehung auf einer Stufe, welche Rossmässler's in den späteren Heften wohl klassisch zu nennende Zeichnungen in den früheren bei weitem nicht erreichen. Mit Einem Worte, wir haben eine in jeder Richtung würdige Fortsetzung unsers beliebten und hochgeschätzten Werkes vor uns, welche sich in ihrer äussern Form und Einrichtung genau an die 3 von Rossmässler herausgegebenen Bände anschliesst, und den besten Dank von Seiten des Publicums verdient und finden wird! Pfr.

Crosse et Fischer Mollusques du Mexique, etc. Cinquième livraison 1875. (Vgl. Bd. XXII. S. 29—39.)

Die 5te Lieferung dieses Prachtwerkes behandelt auf Seite 465—544 und Tafel 21—24 nur die Gattung *Bulimulus* mit (bis dahin) 53 Arten. Nach einer historischen Darstellung der Gattung, wie sich allmählig aus einer durchaus unsichern Begründung durch verschiedene Stadien (wobei jedoch der Beck'schen Auffassung gar keine Erwähnung geschieht) endlich eine auf gute anatomische Charaktere begründete Gattung entwickelt hat, folgt von S. 464—471 eine ausführliche Schilderung der anatomischen Verhältnisse und die Charaktere der Gattung *Bulimulus* in diagnostischer Form, sowohl für das Gehäuse (welches durchaus keine Kennzeichen darbietet, welche es nicht, selbst in ihrer völligen Vereinigung, mit anderen gemein hat), als für das Thier. Auf die Beschaffenheit des Kiefers und Zungenbandes wird nun eine Eintheilung in 2 Gruppen oder Sectionen gegründet: *Goniognathmus* und *Orthotomium*. Die erstere zerfällt in die Subsectionen: *Drymaeus*, *Liostracus*, *Scutalus*, *Mesembrinus*, *Leptomerus*, und *Peronaeus Alb.*, die zweite in die Subsectionen: *Leptobyrsus Cr. & F.*, *Thaumasus Alb.* und *Globulinus Cr. & F.* (*Mormus Tryon*, nec *Alb.*)

Die einzelnen Arten der Fauna vertheilen sich nun in die folgenden Sectionen:

A. *Drymaeus*. 1. *B. lilacinus* Reeve p. 479. t. 20. f. 1. 2. nebst Varietät t. 24. f. 5. — 2. *Delattrei* Pfr. em. p. 481. t. 20. f. 4, nebst Var. Fig. 3. (Der Name *Lattrei* muss geändert werden, da der reisende Naturforscher, welchem die Art gewidmet wurde, Delattre hiess, und nicht Lattre, wie er in Cuming's Sammlung bezeichnet war, oder De Lattre.) — 3. *Chiapasensis* Pfr. p. 483. t. 20. f. 5 nebst Var. Fig. 6. — 4. *castus* Pfr. p. 485. t. 24. f. 11. 11a nebst Varr. f. 11b. c. d. — 5. *Botteri* Cr. & F. p. 487. t. 24. f. 10. 10a. — 6. *serperastrus* Say p. 488. t. 24. f. 4. — 7. *Paivanus* Pfr. p. 490. t. 21. f. 1. 1a. — 8. *attenuatus* Pfr. p. 491. t. 23. f. 1. 1a. Dazu als var. β : *B. Ke-*

fersteini Pfr. — 9. *varicosus* Pfr. p. 493. — 10. *hepatostomus* Pfr. p. 493. t. 21. f. 2. 2a. — 11. *lirinus* Morelet p. 494. t. 20. f. 10. — 12. *sulphureus* Pfr. p. 495. t. 23. f. 3. 3a. — 13. *liliaceus* Fér. p. 496. t. 23. f. 8. 8a. — 14. *Moricandi* Pfr. p. 497. t. 24. f. 9. 9a. — 15. *virginalis* Pfr. p. 498. — 16. *aurifluus* Pfr. p. 499. t. 20. f. 21. 22.

B. *Liostracus*. 17. *B. alternans* Beck p. 500 t. 23. f. 5. 5a nebst Var.: *Ziegleri* Pfr. — 18. *discrepans* Sow. p. 503. — 19. *Hondurasanus* Pfr. p. 503. — 20. *tropicalis* Morelet p. 504. t. 20. f. 7. 8. — 21. *maculatus* Lea p. 505. — 22. *heterogeneous* Pfr. p. 506. — 23. *semipellucidus* Tristram p. 507.

C. *Scutalus*. 24. *B. Proteus* Brod. p. 507. — 25. *Piescheli* Mart. p. 509. — 26. *Recluzianus* Pfr. p. 510. — 27. *Dunkeri* Pfr. p. 511. — 28. *pallidior* Sow. p. 512. t. 20. f. 9. — 29. *excelsus* Gould p. 514. — 30. *Dombeyanus* Fér. p. 515 nebst Var. *Bul. Alcantarae* Bern. — 31. *Gabbi* Cr. & F. p. 517. t. 20. f. 19. 20. — 32. *Xantusi* Binn. p. 518. t. 21. f. 10. 10a. — 33. *cucullus* Morelet p. 519. t. 20. f. 11. 12. — 34. *sulcosus* Pfr. — 35. *Ghiesbreghti* Pfr. p. 522. t. 23. f. 4. 4a. — 36. *rudis* Ant. p. 523. t. 23. f. 6. 6a. — 37. *Jonasi* Pfr. p. 524. t. 23. f. 7. 7a. — 38. *Hegewischi* Pfr. p. 526. t. 23. f. 10. 10a nebst Var. Fig. 10 b. — 39. *Heynemanni* Pfr. p. 527. — 40. *fenestratus* Pfr. p. 528. — 41. *fenestrellus* Mart. p. 529. — 42. *Uhdeanus* Mart. p. 530 nebst Var. t. 21. f. 4. 4a. — 43. *Cuernavacensis* Cr. & F. p. 532. t. 23. f. 11. 11a. — 44. *Droueti* Pfr. p. 533. t. 23. f. 9. 9a. 9b. — 45. *Sargi* Cr. & F. p. 534. t. 24. f. 6. 6a. — 46. *Sporlederi* Pfr. p. 535. t. 21. f. 5. 5a. — 47. *Gealei* H. Adams p. 536. t. 21. f. 3. 3a. 3b. — 48. *inglorius* Reeve p. 538. t. 21. f. 9. 9a. — 49. *iodostylus* Pfr. p. 539. — 50. *Dominicus* Reeve p. 540. — 51. *Mexicanus* Lam. p. 541. Hierher wird *B. Humboldti* Pfr. reducirt.

D. *Mesembrinus*. 52. *livescens* Pfr. p. 543. — 53. *inscendens* Binn. p. 544. t. 21. f. 11. 11a.

Die Fortsetzung, von welcher ich durch die Güte des

Herrn Crosse schon einige Bogen gesehen, wird zunächst die noch rückständigen *Bulimulus*-Arten und dann die Gattung *Simpulopsis* bringen; von letzterer hat die Tafel 24 schon die Arten: *aenea* Pfr. und *simula* (*Bulimus*) Morelet. Pfr.

Molluschi Borneensi. Illustrazione delle specie terrestri e d'acqua dolce raccolte nell' isola di Borneo dai Signori G. Doria e O. Beccari. Memoria di **Arturo Issel**. Genova 1874. Mit 4 Tafeln. (Aus: Annali del Museo civ. di St. nat. di Genova VI.)

Wie bei jeder Local-Fauna Genauigkeit der Bestimmungen und Zuverlässigkeit der Fundorte die Eigenschaften sind, welche ihr neben den etwaigen Neuigkeiten ihren Hauptwerth verleihen, so dürfen wir auch die vorliegende als eine werthvolle, wenn auch bei der Unzugänglichkeit eines grossen Theiles von Borneo wahrscheinlich noch lange nicht vollständige Bereicherung unserer Kenntniss von derselben betrachten. Veranlassung dazu bot die Forschungsreise zweier italienischen Gelehrten, der Herren Doria und Beccari im Jahre 1865 über Suez, Ceylon, Malacca, Singapore nach Borneo, von wo der erstere schon 1866, der zweite 1868 durch Gesundheitsumstände zur Rückkehr nach Europa sich genöthigt sah. Die malakologische Ausbeute der beiden Herren belief sich auf 81 Arten in zahlreichen Exemplaren, unter welchen 24 als neu für die Wissenschaft erworben sind. Die Aufzählung der bisher bekannt gewordenen Binnenmollusken von Borneo mag immerhin genügen, ein vorläufiges Bild des vorherrschenden Charakters der Fauna und ihrer zoologischen Verwandten zu geben.

Es wird nun zunächst Rechenschaft gegeben über die bisher hinsichtlich dieser Fauna geschehenen Leistungen, nämlich über einige von Hombron und Jacquinot beschriebene Mollusken von Borneo von der Reise des Astrolabe, dann die von A. Adams und Reeve beschriebenen von der Reise des Samarang, dann die von Metcalfe be-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Pfeiffer Louis [Ludwig] Georg Carl

Artikel/Article: [Literatur. Museum Godeffroy. Catalog V. 207-216](#)